

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Protokoll der 9. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz in der V. Legislaturperiode am Donnerstag, dem 21. Januar 2016 im Rathaus, Saal 103

Anwesend:

Teilnehmer: siehe anhängende Anwesenheitsliste

Beginn: 15.05 Uhr Ende: 17.30 Uhr

Tagesordnung

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Das Amt des Bürgerbeauftragten : Vortrag des Bürgerbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz, Dieter Burgard**
- 4. Genehmigung der Protokolle vom 24. September 2015/ 26. November 2015**
- 5. Ausführung der Beschlüsse / Geschäftsbericht**
- 6. Arbeitsplanung der AK für 2016 / Anregungen**
- 7. Entsendestellen**
- 8. Öffentliche Fragestunde**
- 9. Künftige Veranstaltungen**
- 10. Verschiedenes**

Top 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Borck begrüßt das Plenum - mit fast vollzähligen Beiratsmitgliedern - sowie Gäste, u.a. den Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates mit weiteren Mitgliedern, und spricht gute Wünsche zum neuen Jahr 2016 aus.

Ein besonders herzlicher Willkommensgruß gilt dem Referenten des Tages, dem Bürgerbeauftragten Dieter Burgard.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Ohne Gegenstimmen wird die Tagesordnung geändert (TOP 5 zu TOP 3), da Herr Burgard einen Anschlusstermin hat.

Top 3 Das Amt des Bürgerbeauftragten : Vortrag des Bürgerbeauftragten des

Landes Rheinland-Pfalz, Dieter Burgard

Nach einer Einführung durch Prof. Dr. Borck, der über die Schaffung des Amtes 1974 und seine Anfänge berichtet, schildert der Bürgerbeauftragte ausführlich Aufgaben und Erfolge seiner Dienststelle, die auch bei der Seniorenbetreuung einen Schwerpunkt sieht

(Näheres im Internet unter <http://www.derbuergerbeauftragte.rlp.de>).

Schlussfolgerung Burgard: Enge Vernetzung mit der Landesverwaltung ist der Schlüssel zum Erfolg!

Anschließend entwickelte sich eine rege Diskussion, in der es um Sprechstunden auch in Koblenz und ÖPNV (Artz, Kühenthal), um Fragen der öffentlichen Sicherheit (Reitbauer) und Pflegestützpunkte (Degner) sowie das Verhältnis des Bürgerbeauftragten zu diesen jeweiligen Problemfällen ging.

Nach anderthalb Stunden bedankte sich der Vorsitzende beim Bürgerbeauftragten für die ausführliche, sachliche und informationsreiche Unterrichtung, die auch dem Seniorenbeirat in Einzelfällen neue Handlungsfelder eröffnen könne, und sprach den Brüdern Brennig seinen besonderen Dank für die gute organisatorische Vorbereitung der heutigen Sitzung (einschließlich der Herstellung und Verteilung von Werbeplakaten) aus. .

Top 4 Genehmigung der Protokolle vom 24. September 2015/26. November 2016

Nach einer von Herrn Degner vorgetragenen Berichtigung, wonach im Protokoll vom 26.11.2015 TOP 6 (AK Gesundheit und Betreuung) nicht Herr Wölk (der am Projekt Gemeindegeschwester plus vorbereitend beteiligt war), sondern Frau Schnütgen als anwesende Vertreterin der Stadt Koblenz (Sozialplanung) zu nennen ist, wurden die Protokolle sonst einstimmig genehmigt.

Top 5 Ausführung der Beschlüsse / Geschäftsbericht

Der Vorsitzende berichtet:

- Der Vorstand hat 07.12.2015 noch einmal vor dem Jahresende getagt.
- Geplant ist ein Vortrag von Frau Prof. Dr. Glaab über konsultative Bürgerbeteiligung; Zusage wird zur zweiten Jahreshälfte erwartet.
- Die neue Kulturdezernentin Frau Dr. Theis-Scholz wird auf der nächsten Plenumssitzung am 31. März 2016 über Grundzüge ihrer Kulturpolitik berichten
- Schreiben über den Antidiskriminierungsbeschluss des Seniorenbeirates sind

mittlerweile auch an weitere Europaparlamentsabgeordnete aus Rheinland-Pfalz und an den neuen Vorsitzenden der BAGSO gegangen; MdEP SPD Jutta Steinbrück (SPD) hat unser Schreiben an die SPD-Landtagsabgeordneten weitergeleitet.

- in Umsetzung der auf der Podiumsdiskussion mit 6 Ratsfraktionen zum Thema "Generationenübergreifendes Wohnen" erzielten Ergebnisse (Lenkungsgruppe) hat Frau Mehlbreuer (Grüne) zugesagt, sich um einen fraktionsübergreifenden Antrag zu bemühen. Auch mit dem neuen Baudezernenten soll nach seiner Einführung sofort Kontakt aufgenommen werden.

Der Vorsitzende stellt in Aussicht, ggf. den eigenen Beiratsbeschluss unmittelbar an den Oberbürgermeister und die Fraktionen leiten zu wollen.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Kühnenthal darüber, dass am 17.12.15 in nichtöffentlicher Sitzung neue Modelle des Wohnens (Grüne Stadt/ Hochschule) von Studenten vorgestellt wurden; auch hier will sich der Seniorenbeirat beratend beteiligen.

- Das gemütliches Beisammensein im Dezember 2015 war ein gelungener Ausklang zum Jahresende. Die Einladung früherer Seniorenbeiratsmitglieder erwies sich als großer - auch atmosphärischer - Erfolg, so dass über eine Wiederholung nachgedacht werden kann.

- Mit dem Kreissenorenbeirat hat Prof. Borck am 14. 12. 2015 über Formen der künftigen Zusammenarbeit gesprochen. Rechtzeitige gegenseitige Einladungen zu besonderen Veranstaltungen sollen grundsätzlich erfolgen.

Soweit gemeinsame Veranstaltungen organisiert werden, will der Kreissenorenbeirat im Falle von Fehlbeträgen sich hälftig daran beteiligen.

Hinsichtlich der Palliativmedizin hat der Kreissenorenbeirat mittlerweile eine eigene Veranstaltung in Bendorf vorgesehen, die jedoch nicht öffentlich sein soll; Prof. Borck und die Sprecher des AK Gesundheit sollen jedoch eingeladen werden.

Herr Degner bemängelt, dass hier keine gemeinsame Veranstaltung vorgesehen ist.

- Der Vorsitzende hat das Landessenorenform (Landessenorenvertretung) in Mainz am 9.12.2015 besucht, in dem es um Fragen der Altersarmut, Pflege und sozialen Grundsicherung ging.

Daraufhin sprechen sich mehrere Mitglieder des Beirates für eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Themenbereich noch in diesem Jahre aus.

Frau Schiffer schlägt vor, vom Statistische Amt Koblenz Herrn Dr. Pauly dazu einzuladen. Weitere Wortmeldungen betreffen den drohenden Rentenabstieg in 10 Jahren auf Grund der Veränderung der Rentenformel.

Frau Artz und Herr Degner sprechen sich für eine Sonderveranstaltung im Rathaussaal mit gründlicher Vorbereitung aus - der Vorstand wird sich damit beschäftigen.

- Prof. Borck berichtet weiterhin darüber, dass er nicht nur in Sachen des § 56 a

GemO RLP (Seniorenbeiräte als freiwillige Aufgabe) schriftlich tätig geworden ist, sondern auch auf dem Landesseniorenforum direkt die Ministerin, Frau Bätzing-Lichtenthäler, darauf angesprochen hat. Wegen z.T. geänderter rechtlicher Grundlagen wird sich der Vorstand noch einmal mit dieser Frage beschäftigen.

Im Anschluss an den Bericht des Vorsitzenden werden mehrere Vorschläge aus dem Plenum gemacht, darunter ein Gespräch mit der Bürgermeisterin (Schwimmbadbau - an Einstieghilfe erinnern bereits im Vorfeld in der Planung).

Herr Jürgen von Wnuk-Lipinski- AK Bildung und Kultur- erinnert an die Bedeutung des Themas Senioren-Bildungsarbeit, zu dem er ein Konzept auf der letzten Plenumssitzung (26.11.2015) vorgestellt hat.

Die Frage der Umsetzung soll auf der nächsten Vorstandssitzung behandelt werden.

Top 6 Arbeitsplanung der AK für 2016 / Anregungen

- Frau Artz (AK Bildung und Kultur):

Als wichtigstes Themenfeld wird genannt Kulturelle Bildung (neue Konzepte entwickeln, Bildungskonferenz vorbereiten, städtische Broschüre dazu veranlassen).

- Frau Schiffer (AK Gesundheit und Betreuung):

Der AK plant, einen Fragebogen mit zwei Fachleuten zu erstellen: Was bieten ambulante Pflegedienste (20) an? Herauskommen sollen ein Vergleich der Leistungen und die Hervorhebung derjenigen Dienste, die besondere Angebote vorhalten.

Bis zur nächsten AK Sitzung (19.04.16, 10.00-12.00 Uhr, Pflegestützpunkt Caritas, Koblenz-Neuendorf, Am Ufer) sollen die Antworten vorliegen.

Fragen ungünstiger Bushaltestellen (Gesundheitsgefährdung, gefährliches Verhalten von Busfahrern), sollen auch im Fahrgastbeirat konkret besprochen werden; dies haben Herr Kühnenthal und Herr v. Wnuk-Lipinski zugesagt. Sie werden den AK bei der nächsten Sitzung am 19.04.16 beraten.

Ziel der Arbeit ist eine Beschlussvorlage für das Plenum.

- Herr Kühnenthal (AK Demografie und Stadtentwicklung):

Angesichts der vorgerückten Zeit nennt er Fahrgastbeirat und Schwimmbad als wichtigste Arbeitsfelder für 2016. Auch das Sitzgruppenprojekt ist weiterzuverfolgen.

Top 7 Entsendestellen

Berichte aus den Entsendestellen müssen aus Zeitgründen wieder auf das nächste Plenum vertagt werden. Der Vorsitzende weist nachdrücklich darauf hin, dass im

Märzplenium Berichte, die auch vorher schriftlich eingehen sollten, erwartet werden. Er selbst berichtet kurz aus seiner Entsendestelle, dem Evangelischen Gemeindeverband, dass dieser auf Grund von Verwaltungsreformen im Bereich der rheinischen Landeskirche erweiterte Aufgaben erhalten wird, als engerer Verband aber für die vier Koblenzer Gemeinden erhalten bleibt. Für die Seniorenarbeit (insbesondere für Betreuung und Pflege) ist von Bedeutung, dass die letzte Landessynode im Januar 2016 engere rechtliche und organisatorische Verknüpfungen zwischen evangelischer Kirchengemeinde und Diakonie beschlossen hat.

Top 8 Öffentliche Fragestunde

Herr Dieter Alex, Verein für gemeinschaftliches Wohnen in der Region Koblenz e.V., spricht die Themen statistisches Einkommen, Lenkungsgruppe, neuer Baudezernent, seniorengerechtes Bauen an und bittet darum, seinen Verein in die Beiratstätigkeit mit einzubinden; der Vorsitzende sagt die Fortführung der bisherigen guten Zusammenarbeit zu.

Top 9 Künftige Veranstaltungen

Ist unter Tagesordnungspunkt 5 genannt (Frau Dr. Margit Theis-Scholz, Frau Prof. Glaab und Altersarmut).

Hinweis: Am 02. Juni 2016 tagt der Seniorenbeirat ausnahmsweise in **Raum 132** (**bitte beachten!**)

Top 10 Verschiedenes

Auf entsprechende Fragen wird mitgeteilt:

Das Magazin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen

Bonnegasse 10

53111 Bonn

Tel.: 0228/2499930

FAX: 0228/24999320

E-Mail: kontakt@bagso.de

www.bagso.de

Ausgabe 04/12 Kriegskinder Bagso Nachrichten

Frau König soll Information einholen und weiterleiten.

Thema:

Migranten und Leitkultur :

Beirat Integration/Migration,
Sozialausschuss, Info "Runder Tisch"
Steuerungsgruppe Dr.Pauly?

Frau König wird gebeten, auch hier zu recherchieren (u.a. ob Papiere, in fünf Sprachen, erstellt worden sind), und der Vorstand wird sich mit der Frage der Mitwirkung in den verschiedenen Gremien befassen.

Die nächste Plenarsitzung des Seniorenbeirates wird am 31.03.2016, 15.00 Uhr, im Rathaussaal 103 stattfinden.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei allen Seniorenbeiratsmitgliedern und Gästen für ihre rege Mitwirkung und wünscht allen eine gute Zeit.

Koblenz, den 23.01.2016

gez. Prof. Dr. Borck gez. Marion Rödiger